



## Zeitschrift für Vogelliebhaber, =Züchter und =Händler.

Bestellungen durch jede Buchhandlung sowie jede Postanstalt. Preis vierteljährlich 1 Thlr. Wöchentlich eine Nummer.

Herausgegeben von  
**Dr. Karl Rusß.**

Anzeigen werden die gespaltene Zeitspalt mit 2 1/2 Sgr. berechnet und Bestellungen in der Expedition und Redaktion entgegengenommen.

III. Jahrgang.

Berlin, den 25. Juni 1874.

Nr. 26.

### Inhalt:

Ausflug der deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin. — Stubenvogelzucht als Erwerb. (Fortsetzung.) — Trauriges Mißgeschick einer Canarienvogelzucht. (Schluß.) — Auserweitigte Liebhabereien. (Schluß.) Das Lauben-Preisfliegen auf der internationalen Ausstellung zu Bremen. — Bücher- und Schriftenschau. (Fortsetzung.) —

Die Beilage enthält: Briefliche Mittheilungen. — Aus den Vereinen: Stettin. — Briefwechsel. — Anzeigen. —

**Die Erneuerung des Abonnements wird in geeignete Erinnerung gebracht.**

### Ausflug der deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin.

Einige zwanzig Mitglieder unternahmen kürzlich einen interessanten Ausflug nach der Dubrow, einem etwa eine Meile hinter Königs Wusterhausen befindlichen Forstbelauf. Der Zutritt zu demselben ist nur gegen besondere Erlaubniß seitens der königlichen Forstverwaltung gestattet, die jedoch jedem harmlosen Besucher auf das bereitwilligste erteilt wird. Nachdem die Theilnehmer in Wusterhausen bei einem ornithologischen Frühstück — es gab nur Eier — nähere Bekanntschaft gemacht, fuhren sie in zwei Wagen von bannen, sofort ihr ornithologisches Handwerk beginnend. Jeder Vogel, der sich zeigte, wurde namentlich verzeichnet, natürlich jede Art nur einmal, und als man heimkehrte, hatte man nicht weniger als 44 Arten verschiedener Vögel gesehen. Das erste Ziel, Forsthaus Sauberg, wurde ohne erheblichen Unfall — der Zusammenbruch des Leiter-

wagens, der die Gesellschaft von 15 Personen durcheinander rüttelte, hatte nur lächerliche Folgen — erreicht. So wenig anziehend der Name dieser fürstlichen Niederlassung, so reizend war die Lage derselben mitten im Walde. Von hier aus erreicht man in 10 Minuten das zweite, noch amüthiger an einem ringsum bewaldeten See gelegene Forsthaus. Der Förster, ein strenger aber freundlicher Beamter überzeugte sich zunächst von der Richtigkeit der Legitimation und begleitete dann die Gesellschaft in den prachtvollen Eichenwald, für Ornithologen noch dadurch höchst interessant, daß in demselben der Fischadler (*Pandion haliaetos*), der schwarze Storch (*Ciconia nigra*), und der Reiher (*Ardea cinerea*) nisteten oder, ornithologisch ausgedrückt, horsteten. Nach einer einstündigen Wanderung erreichte man einen Horst des Fischadlers, hoch oben auf dem höchsten Aste einer etwa 50 Fuß hohen Kiefer. Dem Nichtornithologen, und ein solcher ist der Schreiber dieses Berichtes, mußte es wunderbar erscheinen, als auf einmal einer der Theilnehmer sich rüstete, als ob er auf die Mensur gehen wolle, nur daß er nicht oben am Halse, sondern an den Füßen sich schützte. An diesen befestigte er ein Steigeisen, das mit einer scharfen Stahlspitze nach der inneren Seite des Fußes zu versehen war, dergestalt, daß er zunächst eine Filzbekleidung darunter legte und es dann mit Schnüren festzog. Um den Leib schnallte er einen Gurt, der mit einem Ring versehen war. Indem er um den Baum einen Strick legte, den er mit beiden Händen faßte, fing er an, die glatte Kiefer zu besteigen. Dies geschah mit solcher Sicherheit, daß er nach wenigen Minuten die Spitze des Baumes

# C. Hagenbeck's Handels-Menagerie in Hamburg

[384]

hat vorrätzig: Dunkelrothe Arara; kleine gelbhaubige Infa-, Rosa- und Nasen-Rakadu, Graupapageien, große und kleine schwarze Papageien (*Psittacus vazaund* und *Psittacus niger*), Amazonen- und Brillenpapageien; Rosella, Pennantis, Barraband-Sittiche, Kookpepler, vielfarbige Sittiche, Singfittiche, gelbstirnige Neuseeländische Sittiche, Turquifinen, Nymphenfittiche, gelbwangige Sittiche, junge *Conurus jendaya*; grauköpfige Inseparables, Sperlings-Inseparables; graue und Dominikaner-Cardinäle, Papstfinken, Safranfinken, Hartlaubzeifige, Golddistelfinken, Graupfäffchen, Diamantvögel, Zebrafinken, Pfaffenvögel, kastanienbrüstige Schilffinken, schwarzköpfige und dreifarbige Nonnen, Muskatvögel, bunte japanesische Mönchen, Silberfasanhen, Bandfinken, Reisevögel, kleinste Elsterchen, Tigerfinken, Astrilds, Orangebäckchen, Atlasvögel, Paradies- und Dominikaner-Witwen, gelbschultrige Witwen, Goldweber, Fuchsweber, große Orangeweber, Feuerfinken, Napoleonsvogel, Sammetweber, Rothkopfweber, indische Gelbkopfweber (*Ploceus bengalensis*), amerikanische Spottdroffel, Paperling, Rothflügelstaare, Kuhstaare, Seidenstaare, Jamaika-Erupiale, Sonnenvögel; kleine und große Bea, chinesische Mynah, gemeine Mynah, weißohrige indische Staare, rothohrige Mynah, schwarze Bull-Bull, chinesische Heherdroffel, chinesische Spottvögel, Loucane, Pinck-Pinck (ein kleiner grüner Vogel aus Indien), Castmen Bull-Bulls (sehr schöne Sänger), Cissa birds, Flötenvögel, Blauheher.

# C. Hagenbeck's

## Handelsmenagerie,

das größte derartige Geschäft der Welt,

jetzt

[385]

**Hamburg,**  
**St. Pauli, Neuer Pferdemarkt Nr. 13.**

Einem hochgeehrten hiesigen und fremden Publicum die ergebene Anzeige, daß, weil die bisher Spielbudenplatz Nr. 19, benutzten Räumlichkeiten sich als unzureichend erwiesen, seit dem 1. Mai cr. meine Handelsmenagerie nach dem **Neuen Pferdemarkt Nr. 13** verlegte, während das Vogelgeschäft nach wie vor in dem alten Etablissement, Spielbudenplatz Nr. 19 verbleibt.

In den fast sämtlich neu aufgeführten freundlichen und geräumigen Gebäuden und Volieren, wie sie die ca. 80,000 Quadratfuß großen Parkanlagen des heutigen Etablissements zeigen, sind die Thiere ähnlich den zoologischen Gärten untergebracht und befinden sich außer **15 Löwen** augenblicklich dort:

**Königstiger, Panther, Leoparden, Bären**  
 und andere Raubthiere,

**Elephanten, Rhinoceros, Giraffen,**  
**Antilopen, amerikan. Riesenhirsche, Büffel,**  
 eine Anzahl

afrikanischer und amerikanischer Strauße, verschiedene Kraniche,

**40 Riesenschlangen**

bis zu 20 Fuß Länge

vorräthig.

Ende dieses Monats trifft auch der

**dritte diesjährige Thiertransport**

(diese drei Transporte bildeten ursprünglich einen einzigen, der unter andern Thieren **27 Giraffen** zählte, doch war es nicht möglich, diese colossale Anzahl wilder Thiere mit-sammen durch die Wüste zu bringen und eine Theilung dringend geboten) hier ein, welcher außer **16 großen Giraffen, Antilopen, Elephanten, Löwen, Leoparden, Hyänen** und viele andere seltene Thiere und **Vögel** auf hier bringt.

Bei günstiger Witterung werden stets Giraffen, Elephanten, Rhinoceros, Strauße, Kraniche zc. in dem eigens dazu umzäunten Raume ins Freie gelassen.